

Erscheinung
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
kleinsten Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoncen-Aufnahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichte soll

den 4. Januar 1878

das dem Handelsmann Lorenz Bernhard Dölling in Schönheide zugehörige Haus Nr. 246 des Katasters und Fol. 140 des Grund- und Hypothekenbuchs nebst dem Achatelgute Fol. 612 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide, welche Grundstücke am 9. October 1877 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

18,150 Mark — Pf.

gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Rathskeller zu Schönheide aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 23. October 1877.

Königliches Gerichtsammt daselbst.
Landrod.

B.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zu Folge sind Sonntags, den 22. d. M. des Nachts mittels Eindringens einer Fensterscheibe aus einem Verkaufsladen in Schönheide

gegen 10 Pfund Schweinefleisch,
3 Stück Bratwürste und gegen
1 Pfund Speckwurst

gestohlen worden. Etwaige Verdachtsmomente bittet man unverweilt anher anzuzeigen.

Königliches Gerichtsammt Eibenstock,
den 26. October 1877.
Landrod.

R.

Quittung und Dank.

Der unterzeichnete Stadtrath bringt mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den zur Feier der Vermählung des Herrn Kaufmann Victor Alfred Bamberg in Annaberg mit Fräulein Clara Unger hier in den Gesellschaftsräumen der „Union“ am 29. dieses Monats vereinigt gewesenen Personen 104 Mark eingesammelt und als Geschenk der Armenkasse hiesiger Stadt überwiesen worden sind.

Eibenstock, am 30. October 1877.

Der Stadtrath.
Rose, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz. Nach einer Depesche aus Konstantinopel vom 28. October hat Ismail Pascha seine Vereinigung mit Mukhtar Pascha nunmehr bewerkstelligt und letzterer, nach der Vereinigung, seine Streitkräfte bei Köprüköi konzentriert, um die ihn verfolgenden Russen zu erwarten. Mukhtar Pascha hat also die „unbezwingbare“ Position bei Bewin, in welcher er im Sommer den General Loris-Melikow siegreich zurückschlug, verlassen und sich „rückwärts konzentriert“ zu Ismail Pascha hin. Dieser konnte erst bei Köprüköi die Straße von Erzerum erreichen. Sei es nun, daß Mukhtar Pascha befürchtete, er möchte bei der üblen Verfassung seiner Truppen Bewin nicht bis zur Ankunft Ismails halten können oder die Russen möchten sich zwischen ihn und Ismail schieben, oder sei es, daß er bei dem Vordringen des Obersten Komaroff von Ardahan aus bis Osi (nordwestlich von Bewin) die Stellung bei Bewin für umgangen erachtete, der „Shazi“ hielt es für gerathener, seinen Rückzug 5 Meilen weiter bis dahin fortzusetzen, wo er an den Ufern des Araxes den erschuten Ismail Pascha fand. Köprüköi (auf deutsch Brückendorf) hat seinen Namen von der siebenbogigen Brücke, welche den hier ziemlich breiten Araxes (Pasin-Su) überspannt; seine strategische Bedeutung liegt darin, daß der einzige praktikable Weg nach der Quellgegend des östlichen Euphrats (nach Bajazet), auf welchem Ismail Pascha seinen Rückzug von der russischen Grenze her bewerkstelligt hat, hier von der Straße Erzerum-Kars sich abzweigt.

— Vom Kriegsschauplatz in Bulgarien liegen nur wenige Depeschen vor: Ueber die russischen Verluste im Gefecht bei Telisch am 24. October meldet ein offizielles Telegramm aus Gornii Dubnik: Unser Verlust an Todten und Verwundeten beträgt 2500 Mann, darunter, soweit bekannt, 84 Offiziere; von letzteren 17 todt. Verwundet sind die Generalmajors Baron Seddeler und Rosenbach. Erbeutet sind zwei Fahnen und vier Kanonen. Am Kampfe betheiligt waren das Padow'sche, das Moskauer'sche und das Finnländische Garderegiment, die Gardejäger, die Gardeschützen, die Garderegimentäre, die Garde zu Pferde,

die 1. Artilleriebrigade. — Suleiman Pascha meldet vom 26. kleinere Scharmügel bei Mansurköi und berichtet unterm 27. von fortwährendem Geschütz- und Gewehrfeuer zwischen den auf der Insel Saba vor Silistria postirten türkischen und den ihnen auf dem entgegen gesetzten Ufer gegenüber stehenden feindlichen Truppen. Die Verluste seien unbedeutend, an den übrigen Punkten habe sich nichts Erhebliches zugetragen. — Neuf Pascha meldet vom Schiplapasse unterm 27.: Die Artillerie- und Infanteriekämpfe dauern auf allen Punkten fort, der Feind hat empfindliche, wir haben nur leichte Verluste.

— Petersburg, 30. October, früh. Offizielles Telegramm aus Boget vom 29. October. Gestern umzingelten die Gardetruppen unter General Gurko die besetzte türkische Position bei Telisch auf der haupfirten Landstraße nach Sofia und eröffneten aus 72 Geschützen ein Bombardement auf dieselbe. Nachdem das Bombardement 2 Stunden fortgesetzt worden war, kapitulirte die aus 7 Tabors und Artillerie mit 3 Geschützen unter Ismail Schaki Pascha bestehende Garnison und streckte die Waffen. Etwa 300 Mann gelang es, zu entfliehen, die übrigen, darunter der genannte Pascha und über 100 Offiziere befinden sich vorläufig in einer Redoute bei Gornii Dubnik, werden aber freigelassen werden. Ismail Pascha mit einigen Offizieren hat es vorgezogen, in Gefangenschaft zu bleiben.

— Es wurde vor einigen Tagen an dieser Stelle erwähnt, daß in der Schweiz eine allgemeine Volksabstimmung über drei für die Inneren Verhältnisse der Eidgenossenschaft höchst bedeutsame Gesetzesvorlagen stattgefunden hat. Zwei dieser Gesetze sind schon früher ad referendum gestellt, damals aber von der Mehrheit des Volkes verworfen worden. Das dritte derselben ist neu. Es wird als Fabrikgesetz bezeichnet und betrifft die Regelung der Fabrikarbeit sowie die Festsetzung eines Normalarbeitstages. Auf Befürwortung oder Bekämpfung dieses Gesetzes hat sich diesmal die Wahlagitation hauptsächlich beschränkt; Freund und Feind desselben boten die letzten Mittel auf, um ihrer Sache den Sieg zu erkämpfen. Die Wahl entschied schließlich mit geringer Mehrheit für das Fabrikgesetz; es wurde von 17 Kantonen und